

Aktionsset: *Atomwaffen-Alarm!* - Anleitung

Viele DFG-VK-Aktive haben bereits viel Erfahrung mit der Anmeldung von Kundgebungen, Demonstrationen sowie Infoständen und deren Durchführung. Was dabei für speziell diese Aktion zu beachten ist sowie wichtige Tipps und Hinweise findet ihr in dieser Aktions-Anleitung – bitte aufmerksam und vollständig lesen! Eine digitale Version dieses Dokuments schicken wir euch gern zu: material@dfg-vk.de

Inhalt der Aktionskiste:

- 3 x Gelber Overall, Größe XL (zum Drüberziehen)
- 3 x Gasmasken
- 3 x Alu-Schilder mit „Radioaktiv“-Symbol
- 2 x Ordnerbinden
- 1 x Transparent „Büchel ist überall – atomwaffenfrei.jetzt“
- 1 x Atombomben-Nachbildung bestehend aus zwei Blechzylindern und Deckel
- Einige Schrotteile und Kabel als Inhalt der „Atombombe“
- Einige Flugblätter und sonstige Materialien zum Verteilen
- Einige Kabelbinder (um die Aktionskiste für den Rückversand wieder verschließen zu können)

Aktion anmelden

Vorab: Einen Entwurf für ein Anmeldeschreiben findet ihr als **Anhang 1** am Ende dieses Dokuments. Die Aktion müsst ihr in jedem Fall bei der lokal für Versammlungen zuständigen Behörde (manchmal das Ordnungsamt, manchmal die Polizei) anmelden. Meldet die Aktion als Straßentheater (oder alternativ als Straßentheater/politische Kundgebung) an. Als Ort für die Aktion solltet ihr einen gut besuchten Platz in der Innenstadt wählen. Da mittlerweile viele politische Gruppen kleine, öffentlichkeitswirksame Aktionen wie diese machen, sollte die Anmeldung bei den Behörden aber kein Problem sein.

Zudem wird die Aktion von euch ja im Regelfall vorher nicht öffentlich beworben und es nehmen nur eine Handvoll Teilnehmerinnen und Teilnehmern teil. Falls es dennoch Probleme gibt, könnt ihr den Behörden zur „beruhigen“ die Bilder in **Anhang 2** vorlegen, damit sie sich ein Bild machen können – so sieht die Aktion aus! Da einige Behörden selbst bei solch kleinen Aktionen Ordner verlangen, findet ihr in der Kiste auch zwei Ordnerbinden.

Presse einladen

Die Aktion wird bei Passantinnen und Passanten viel Aufmerksamkeit erregen. Wichtig ist aber auch die lokale und regionale Presse! Die Aktion ist medienwirksam konzipiert: Egal ob Zeitungen, das Fernsehen oder sogar Radiostationen, Medien brauchen „Bilder“ und nehmen sie in ihren Berichten gerne auf. Ladet die Presse unbedingt frühzeitig zu der geplanten Aktion ein! Sie werden es euch danken und die Aktion bekommt noch mehr Aufmerksamkeit! Sucht euch daher die Kontakte der lokalen und regionalen Presse heraus (aus dem Impressum der Lokalzeitung oder dem Internet): Einen Entwurf für eine Presseeinladung findet ihr am Ende dieses Dokument als **Anhang 3**. Für die eigene Pressearbeit solltet ihr unbedingt auch selber Fotos während der Aktion machen und diese auch dem Bundesverband zugänglich machen – bitte schickt sie an office@dfg-vk.de!

Aktion aufbauen

Vorab: Merkt euch am besten, wie „Atombombe“ und alle anderen Materialien in der grauen Aktionskiste angeordnet sind, damit ihr es nach der Aktion auch alles wieder zusammengepackt bekommt!

Der Aufbau der Aktion erklärt sich von selbst – im **Anhang 2** findet ihr aber auch Bilder dazu: Legt die Atombombe gut sichtbar auf den Veranstaltungsplatz und den Inhalt der Atombombe (Kabel, Metall- und Plastik-Teile sowie grüne „Atomstäbe“) direkt davor bzw. drum herum. Mit den drei aufstellbaren Schildern sperrt ihr den Schauplatz des Unfalls dann ab. Zieht euch die gelben Schutzanzüge an (achtet dabei bitte darauf, dass die Schutzanzüge nicht beim Anziehen reißen – sie sollen ja noch von anderen Gruppen verwendet werden), die viel Aufmerksamkeit bringen und verteilt eure Anti-Atomwaffen-Materialien. Die Gasmasken kann man mit ihrem einen langen Riemen gut über der Schulter tragen und bei Gelegenheit – wenn jemand wie z.B. die Presse Fotos oder Videoaufnahmen machen will – schnell aufsetzen.

Wenn ihr habt (und es behördlich genehmigt wurde), könnt ihr mit einem Megafon noch Durchsagen machen (entweder als Rollenspiel vor der kaputten Atombombe in der Innenstadt warnen oder normal über Atomwaffen aufklären). Auch die „Alarm/Sirene“-Funktion mancher Megafone passt gut zur Aktion.

Ein weiterer Tipp: Auf der Internet-Seite „NukeMap“ – www.nuclearsecrecy.com/nukemap/ – könnt ihr den Ort eurer Aktion herausuchen und dort eine virtuelle Atomwaffe zünden, um dann angezeigt zu bekommen wie viele Opfer es geben würde und in welchem Umkreis alles zerstört wäre – das ist oft beeindruckend und konkretisiert die atomare Gefahr für die Passantinnen und Passanten. Empfehlenswert ist es, die Karte für eine Atomwaffen-Explosion einer „B61“ (bis zu 340kt) herauszusuchen und auszudrucken – die „B61“-Atombomben sind die, die im rheinland-pfälzischen Büchel stationiert sind. Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg bei der Aktion!

Wenn ihr die Aktion abbaut, legt die drei Gasmasken wieder mit den Schrotteilen in die aus den zwei Blechzylindern zusammengestapelte „Atombombe“. Die gelben Schutzanzüge solltet ihr erfahrungsgemäß möglichst noch etwas entlüften lassen, bevor ihr sie in die Kiste packt und wieder an die Bundesgeschäftsstelle (Werastraße 10, 70182 Stuttgart) verschickt! Um die Kiste zu schließen sind Kabelbinder beigelegt – nehmt vier raus um die Kiste zu verschließen und tut vorher die Restlichen wieder für nachfolgende Gruppen in die Kiste.

Pressemitteilung

Nicht immer schaffen es Pressevertreterinnen und -vertreter zu Aktionen oder nehmen Einladungen wahr. Daher ist es unabdingbar im Nachgang der Aktion eine Pressemitteilung samt der von euch gemachten Fotos an die lokale Presse zu schicken – einen Entwurf dafür findet ihr als **Anhang 4**. Und nochmal die Bitte: Schickt die Fotos (und gerne auch eure Pressemitteilung) auch an office@dfg-vk.de!

Anhang 1 – Anmeldung der Aktion [alles in Rot müsst ihr anpassen]

Straßentheater-Aktion für eine atomwaffenfreie Welt am **XX.XX.20XX** von **XX** bis **XX** Uhr auf dem **Musterplatz** in **Musterstadt**

Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl: **X**

Wir, die **XXXXXXX**-Gruppe der „Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen“ (DFG-VK), wollen auf dem Musterplatz auf einem Areal von etwa 2x2m eine „zerstörte Atombombe“ – also ein paar Plastik- und Metallteile, die wir selbstverständlich wieder einsammeln, da sie noch für weitere Aktionen benötigt werden – aufbauen. Drei Aktivistinnen und Aktivisten werden dazu in gelben „Strahlenschutzanzügen“ Flugblätter für eine atomwaffenfreie Welt verteilen. Zwischendurch wird zu Fotozwecken ein Transparent mit der Aufschrift "atomwaffenfrei jetzt" hochgehalten. **Ergänzt wird die Aktion durch kurze Megafon-Durchsagen, die auf die Veranstaltung aufmerksam machen sollen.**

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit telefonisch unter **XXXX-XXXXXXX** sowie per Mail unter **XXXX@XXXX** zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen,

Maxi Musterfrau

Anhang 2 – Beispiel-Fotos der Aktion (6. August 2016 auf dem Königsplatz in Kassel)





Anhang 3 – Presse-Einladung [alles in Rot müsst ihr anpassen]

Sehr geehrte Damen und Herren,

am XX.XX.20XX führt die Ortsgruppe **Musterstadt** der „Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen“ (DFG-VK) von XX bis XX Uhr auf dem **Musterplatz** in der Innenstadt von **Musterstadt** eine Straßentheater-Aktion für eine atomwaffenfreie-Welt durch. Aufgebaut wird eine zerstörte Atombombe. Dazu werden Aktivistinnen und Aktivisten in gelben Strahlenschutzanzügen und mit Gasmasken Flugblätter gegen die noch immer große Gefahr, die von der Existenz der weltweit 15.000 Atomsprengköpfe ausgeht, verteilen. Wir würden uns sehr über ihren Besuch bei der Aktion, die sich besonders gut für Foto- und Filmaufnahmen eignet, freuen!

Aktion *Atomwaffen-Alarm!* / XX.XX.20XX / XX bis XX Uhr / **Musterplatz** / **Musterstadt**

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit telefonisch unter XXXX-XXXXXXX sowie per Mail unter XXXX@XXXX zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen,

Anhang 4 – Pressemitteilung [alles in Rot müsst ihr anpassen]

Atomwaffen-Alarm auf dem **Musterplatz!**

Friedensaktivistinnen und -aktivisten haben **heute** mit einer spektakulären Aktion auf die noch immer hohe Gefahr durch atomare Waffen aufmerksam gemacht. Auch in Deutschland lagern noch 20 Atombomben.

Zum Glück war es nur Straßentheater: In gelben Strahlenschutzanzügen und mit Gasmasken vor dem Gesicht boten Mitglieder der „Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen“ (DFG-VK) aus **Musterstadt** am **Samstag** ein bedrohliches Bild in der Innenstadt. Zumal auf dem **Platz** auch noch eine kaputte Atombombe lag – eine Attrappe, die dennoch Wirkung zeigte: „Wir konnten mit unserer Aktion viele Menschen über die noch immer hohe Gefahr, die von den weltweit 15.000 Atomsprengköpfen ausgeht, aufklären“, erklärt **Maxi Musterfrau** von der **musterstädter** DFG-VK-Gruppe. Noch immer würde die Zahl der Atomwaffen ausreichen, um die gesamte Erde zu vernichten, so die **Friedensaktivistin**. „Auch in Deutschland lagern noch immer zwanzig US-Atombomben mit einer Sprengkraft, die jeweils 13-Mal so zerstörerisch ist wie die Hiroshima-Bombe“, warnt **Musterfrau**. Die DFG-VK fordert den Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland und ein Verbot aller Atomwaffen weltweit. Dafür sprachen sich am **Samstag** auch die allermeisten Passantinnen und Passanten in der **musterstädter**-Innenstadt aus – denn die Friedensaktivistinnen und -aktivisten bei ihrer Aktion zu sehen war interessant, in der Realität möchte man aber nicht auf Strahlenschutzanzüge und Gasmasken angewiesen sein.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit telefonisch unter XXXX-XXXXXXX sowie per Mail unter XXXX@XXXX zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen,

Maxi Musterfrau